



German B – Standard level – Paper 2 – Reading comprehension
Allemand B – Niveau moyen – Épreuve 2 – Compréhension écrite
Alemán B – Nivel Medio – Prueba 2 – Comprensión de lectura

6 May 2024 / 6 mai 2024 / 6 de mayo de 2024

Zone A afternoon	Zone B afternoon	Zone C afternoon
Zone A après-midi	Zone B après-midi	Zone C après-midi
Zona A tarde	Zona B tarde	Zona C tarde

1 h

Text booklet – Instructions to candidates

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet accompanies paper 2 reading comprehension.

Livret de textes – Instructions destinées aux candidats

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret accompagne la partie de l'épreuve 2 portant sur la compréhension écrite.

Cuadernillo de textos – Instrucciones para los alumnos

- No abra este cuadernillo hasta que se lo autoricen.
- Este cuadernillo acompaña a la parte de comprensión de lectura de la prueba 2.



Text A

Werde Energiesparmeister!

Deutschlands Schüler kämpfen gegen den Klimawandel. Sie machen Werbung, sparen Energie, pflanzen Bäume und nutzen Sonnenenergie. Die Jury des Energiesparmeister-Wettbewerbs sucht die besten, kreativsten und wichtigsten Umweltprojekte von deutschen Schulen.

- 5 Die Beraterfirma co2online organisiert den Wettbewerb zum Thema „Online-Klimaschutz für Deutschland“ mit Hilfe der Bundesrepublik Deutschland.

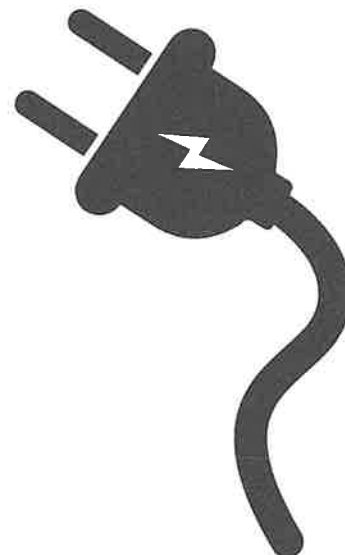
Energiesparmeister aus jedem der 16 Bundesländer gesucht!

- 10 Auch dieses Jahr werden wir 16 Energiesparmeister-Schulen finden. Schüler und Lehrer in ganz Deutschland können sich ab dem 10. Januar allein oder als Team mit ihren Projekten bewerben. Der Abgabetermin ist der 24. März. Unsere Expertenjury wählt das beste Schulprojekt aus jedem Bundesland aus. Jeder Landessieger gewinnt 2.500 Euro sowie eine Partnerschaft mit einer bekannten Firma oder einer Institution aus seiner Region.

- 15 Bei einem finalen Online-Voting stehen die besten 16 Schulen dann noch einmal gegeneinander. Die Internetnutzer entscheiden, welche der 16 Energiesparmeister-Schulen den nationalen Wettbewerb gewinnt und den Titel „Energiesparmeister Gold“ bekommt. Sie bekommt noch einmal 2.500 Euro Preisgeld. Die Projektpartner helfen ihren Schulen in dieser Wettbewerbsphase aktiv. Man erfährt den Namen des nationalen Siegers auf der Preisverleihung am 23. Juni im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.
- 20

Sonderpreis für ehemalige Sieger!

- 25 Auch die Sieger der letzten zwölf Wettbewerbsjahre haben die Chance auf einen Preis: Das Projekt, das jahrelang am erfolgreichsten war, gewinnt einen Sonderpreis von 1.000 Euro. Auch der Gewinner von diesem Preis reist zur großen Preisverleihung.



Text B

Bloß nicht!

Typisch deutsch? Diese Dinge kommen in Deutschland nicht immer gut an. Eine etwas lustige Warnung.

Unpünktlich sein

- 5 „Fünf Minuten vor der Zeit ist des Deutschen Pünktlichkeit“, lautet ein Sprichwort. Tatsächlich besitzen Termine, Verabredungen, Fahrpläne oder gar Rendezvous in Deutschland das Gewicht von wichtigen Versprechen. Zuspätkommen ist ein Verbrechen, der Bruch eines Vertrages. Außer ihr habt eine richtig gute Entschuldigung. Allerdings ist für die meisten eine Verspätung in Ordnung, wenn ihr sie ankündigt.

[– 15 –]

- 10 Leben macht Lärm. Auch in Deutschland. Hier hat Lärm aber Dienstzeiten. Höchst unbeliebt macht sich jeder, der zwischen 22 und 7 Uhr, um die Mittagszeit oder an Sonn- und Feiertagen den Rasen mäht, mit einem Hammer arbeitet oder die Heavy-Metal-Band des 16-jährigen Neffen zum Üben einlädt. Einzige Ausnahme: Machen Kinder Krach, so gilt das als sozial akzeptiert.

15 Spontan zu Besuch kommen

Niemals solltet ihr unangemeldet bei Deutschen vor der Tür stehen – höchstens um die Nachbarn zu warnen, dass das Haus brennt. Deutsche sind innerlich wie äußerlich gern vorbereitet. Sie mögen das gute Gefühl, sämtliche Vorkehrungen getroffen zu haben, mit ausreichenden Kaffee- und Kuchenvorräten und einer aufgeräumten Wohnung.

20 [– 16 –]

- Selbst wenn weit und breit kein Auto zu sehen ist und egal, wie lange es dauert: Bleibt besser stehen, wenn die Ampel rot ist. Vor allem, wenn Eltern mit Kindern in der Nähe sind. Die nehmen das schlechte Beispiel für den Nachwuchs sehr übel. Das Überqueren der Straße bei Rot ist auch strafbar. Garantiert steht an der Ampel ein selbstgewählter Aufpasser, der
25 schimpfend darauf hinweist.

[– 17 –]

- Anrufe ab 20 Uhr gelten als Störung des abendlichen Programms, das bei manchen Deutschen noch immer auf den drei tragenden Säulen Abendbrot, Sofa, Fernsehen ruht. Der
30 allerschlechteste Moment für einen Anruf ist am Samstag zwischen 18 und 19 Uhr, wenn die Sportschau läuft, und am Sonntag zwischen 20:15 und 21:45 Uhr – wenn eine neue Tatort-Krimi-Folge gezeigt wird. Übrigens unter häufiger Kommentierung in den verschiedenen sozialen Medien, denn diese Textnachrichten sind in Deutschland rund um die Uhr okay.

Radwege blockieren

- 35 Deutschland mag ein Autoland sein, doch Radfahrer haben wichtige Rechte in den Städten. Autofahrer, die auf Radwegen parken, müssen mit Kratzern in der Farbe rechnen. Und Fußgänger, die im Weg stehen, müssen schlimme Beschimpfungen erwarten.



Text C

Skilehrer-Mangel in der Schweiz: Gäste sollen in die Bresche springen



In den Berggebieten gibt es weniger einheimische Skilehrer.

Von der Schulbank direkt in den Uni-Vorlesungssaal – das wollte Noemi nicht. «Ich treibe gerne Sport, am liebsten in der Natur», sagt die 19-Jährige aus Basel. Also hat sie ein Zwischenjahr eingelegt und arbeitet seit elf Wochen als Skilehrerin in Gstaad. «Ich lerne viele Leute von
5 überall auf der Welt kennen und kann nicht nur meine Ski-, sondern auch Sprachkenntnisse verbessern», sagt sie.

Noemi durchlief sämtliche Ski-Schulstufen. Ihr Fahrniveau ist gut. Trotzdem absolvierte sie vor Saisonbeginn noch einen einwöchigen Kinder-Skilehrer-Kurs. «Ich lernte einiges dazu und verdiene dadurch etwas besser.» Meist unterrichtet Noemi Kindergruppen. Manchmal
10 gibt sie auch Privatlektionen für Einzelpersonen. Stundenlohn je nach Saison: zwischen 39 und 41 Franken. «Für mich stimmt es. Gerne würde ich auch nächstes Jahr während der Semesterferien wieder kommen.»

Der Dachverband der Schweizer Skischulen setzt künftig auf junge Aktivsportler wie Noemi. So hat dessen Direktor Riet Campell ein Konzept «Vom Gast zum Skilehrer» ausgearbeitet. Die
15 Idee: langjährige Feriengäste für den Beruf motivieren. «Es gibt viele Jugendliche aus dem Unterland, die etliche Skischulklassen absolviert haben und nun das Gelernte weitergeben wollen», sagt Campell.

Der Skilehrer-Beruf ist im Wandel. Früher haben mehrheitlich einheimische Bauern und Handwerker den Gästen das Skifahren beigebracht. Doch viele von ihnen haben heute
20 grössere Betriebe und sind dort auch im Winter eingespannt. «Deshalb müssen wir neuen Nachwuchs finden», sagt Campell. Junge Gäste seien dafür perfekt geeignet. Nicht nur, weil sie die Pisten kennen und oftmals eine Ferienwohnung zum Übernachten hätten, sondern weil sie den Saisonjob mit einer Ausbildung kombinieren können. «Meist unterrichten sie eine volle
25 Saison und kommen später noch ein paar Wochen in der Hauptsaison hoch. Das stimmt für alle», sagt Campell.



Angehende Skilehrer müssen 17 Jahre oder älter sein. Zudem sollten sie mindestens die Kinder-Skilehrer-Ausbildung abgeschlossen haben. Wer will, kann sich danach noch zum Aspiranten, Instruktor oder Snow Pro weiterbilden. Der Vorteil: je höher die Ausbildung, desto niveaustärker die zu unterrichtenden Klassen und desto höher der Lohn. Dieser variiert
30 zwischen 30 und 70 Franken pro Stunde. Und auch regional gibt es Unterschiede.

Bereits heute machen Studenten einen markanten Teil der Skilehrer aus. So auch in der Skischule Hasliberg BE. «Wir machen sehr gute Erfahrungen mit ehemaligen Gästen, die nun unterrichten», sagt Skischulleiter Heinz Anderegg. Oft würden sie mehrere Sprachen sprechen und seien sehr motiviert.

35 Campell ist von seinem Konzept überzeugt. Er geht deshalb noch einen Schritt weiter: «Das Modell der Integration von Gästen könnte man auch in der Hotellerie oder bei den Bergbahnen einsetzen.»



Disclaimer/Avertissement/Advertencia:

Content used in IB assessments is taken from authentic, third-party sources. The views expressed within them belong to their individual authors and/or publishers and do not necessarily reflect the views of the IB.

Le contenu utilisé dans les évaluations de l'IB est extrait de sources authentiques issues de tierces parties. Les avis qui y sont exprimés appartiennent à leurs auteurs et/ou éditeurs, et ne reflètent pas nécessairement ceux de l'IB.

Los contenidos usados en las evaluaciones del IB provienen de fuentes externas auténticas. Las opiniones expresadas en ellos pertenecen a sus autores y/o editores, y no reflejan necesariamente las del IB.

References/Références/Referencias:

- Text A** *Werde Energiesparmeister!* [online] Available at: <https://www.energiesparmeister.de/wettbewerb/ueber-den-wettbewerb/> [Accessed 11 August 2023]. SOURCE ADAPTED.
- Text B** Kleis, C., 2021. *Bloß nicht!* [online] Available at: <https://www.deutschland.de/de/topic/leben/dos-and-donts-in-deutschland-bloss-nicht-diese-fehler-begehen> [Accessed 11 August 2023]. SOURCE ADAPTED.
- Text C** Aargauer Zeitung, 2016. *Skilehrer-Mangel: Jetzt sollen Gäste in die Bresche springen.* [online] Available at: <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/skilehrer-mangel-jetzt-sollen-gaste-in-die-bresche-springen-ld.1538977> [Accessed 11 August 2023]. SOURCE ADAPTED.
- Image: ultramarinfoto, n.d. *Happy skiing group.* [image online] Available at: <https://www.gettyimages.co.uk/detail/photo/happy-skiing-group-ski-school-beautiful-mountain-royalty-free-image/505819818?phrase=ski+school> [Accessed 2 November 2023]. SOURCE ADAPTED.





